

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Januar 2006

– Vorläufige Zahlen –

Im Januar 2006 war die Polizei mit 4 295 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 651 Unfälle auch Personenschaden und 3 644 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 8 Personen getötet und 811 Personen verletzt. Im Zeitraum Februar 2005 bis Januar 2006 wurden insgesamt 60 342 Unfälle mit 16 257 Verunglückten gezählt. Damit blieb die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode unverändert. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 5 %, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 29 %.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr Monat		Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				davon				
				schwerwiegende ¹		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle							
2005	Februar	4 754	761	255	36	3 702	4	987
	März	4 639	747	239	31	3 622	5	988
	April	4 627	975	217	43	3 392	14	1 229
	Mai	5 205	1 232	235	47	3 691	20	1 547
	Juni	5 286	1 311	193	40	3 742	10	1 617
	Juli	4 952	1 170	204	54	3 524	20	1 506
	August	5 231	1 285	220	57	3 669	13	1 699
	September	5 042	1 311	181	33	3 517	24	1 612
	Oktober	5 262	1 170	231	43	3 818	11	1 483
	November	5 538	1 096	271	47	4 124	11	1 350
	Dezember	5 511	1 024	301	35	4 151	9	1 279
2006	Januar	4 295	651	210	36	3 398	8	811
Zusammen		60 342	12 733	2 757	502	44 350	149	16 108
Veränderung zu Februar 2004 bis Januar 2005 in Prozent		- 0	- 2	- 2	- 9	1	- 29	- 4

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen-schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol-unfälle						
FLensburg	138	19	3	1	115	–	23
KIEL	388	61	16	8	303	–	78
LÜBECK	377	67	14	4	292	–	77
NEUMÜNSTER	149	27	5	1	116	–	31
KREISFREIE STÄDTE	1 052	174	38	14	826	–	209
Dithmarschen	173	34	7	2	130	3	42
Herzogtum Lauenburg	228	29	20	1	178	–	38
Nordfriesland	219	41	16	1	161	–	48
Ostholstein	335	61	15	2	257	1	72
Pinneberg	495	71	27	4	393	–	92
Plön	273	23	6	–	244	–	26
Rendsburg-Eckernförde	406	47	14	3	342	–	64
Schleswig-Flensburg	140	32	10	1	97	–	43
Segeberg	427	55	18	4	350	1	66
Steinburg	170	26	9	1	134	–	36
Stormarn	377	58	30	3	286	3	75
Kreise	3 243	477	172	22	2 572	8	602
Schleswig-Holstein	4 295	651	210	36	3 398	8	811
dagegen Januar 2005	4 846	939	246	32	3 629	7	1 264
Veränderung in %	- 11	- 31	- 15	13	- 6	(+ 14)	- 36

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.